

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Sehr geehrte Interessentinnen und Interessenten,

immer wieder kommt es in Psychiatrien zu Situationen, in denen Zwangsmaßnahmen gegen den Willen der Patientinnen und Patienten durchgeführt werden. Laut Gesetz darf Zwang erst dann angewendet werden, wenn andere Maßnahmen nicht ausreichen, um eine Gefährdung Dritter oder der eigenen Person auszuschließen. Mit dieser Studie wollen wir herausfinden, welche konkreten Maßnahmen in Krisensituationen nützlich sind, um den Einsatz von Zwangsmaßnahmen zu verhindern und neue Behandlungen zu entwickeln. Hierzu wurde unter Mitarbeit von Betroffenen der vorliegende Fragebogen entwickelt. Mit diesem sollen bundesweit und anonym entsprechende Informationen aus Sicht von psychisch erkrankten Menschen, die bereits von Zwangsmaßnahmen betroffen waren, erhoben werden.

**Wir interessieren uns dafür, welche Maßnahmen zur Zwangsvermeidung Ihnen vor einer Zwangsbehandlung angeboten wurden und welche dieser Angebote als nützlich eingeschätzt werden.** Die Ergebnisse sollen als Ausgangspunkt für eine Verbesserung der aktuellen Situation dienen und gegebenenfalls klären, welche Maßnahmen vor der rechtmäßigen Anwendung einer Zwangsmaßnahme auszuschöpfen sind.

Wir möchten Sie herzlich bitten, an der Befragung teilzunehmen und Ihre Erfahrungen im Interesse einer Verbesserung der psychiatrischen Praxis für alle Beteiligten an uns weiterzugeben. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ca. 15 - 20 Minuten. Falls Sie Fragen zu der Untersuchung oder zum Fragebogen haben, können Sie diese jederzeit unter [Stueckle.UKE@gmx.de](mailto:Stueckle.UKE@gmx.de) an uns richten. Auf Wunsch senden wir Ihnen auch gerne die Zusammenfassung der bundesweiten Befragung zu.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen herzlichst,

Luise Stückle, Kolja Heumann, Prof. Tania Lincoln und Andreas Jung

## Datenschutz

Die Teilnahme an dieser Befragung ist **anonym** und **freiwillig**. Für die Teilnahme gibt es keine Vergütung und Sie werden keine persönlichen Vorteile haben. Sie können die **Befragung jederzeit abbrechen**, ohne dass dadurch negative Konsequenzen entstehen.

Wir achten auf die Einhaltung des Datenschutzes und garantieren, dass Ihnen keine Nachteile durch die Teilnahme entstehen, da wir Ihre persönlichen Adressdaten an keiner Stelle erfassen. Die Angaben im Fragebogen werden gemäß der rechtlichen Bestimmungen über die Dauer von 10 Jahren gespeichert:

1. Alle Antworten sind anonym und werden vertraulich behandelt.
2. Es findet keine Darstellung der Daten von individuellen Fragebögen statt.
3. Ihre individuellen Antworten können von niemandem identifiziert werden.
4. Die Vorgaben des gesetzlichen Datenschutzes werden erfüllt.

## Studienteilnahme

Bitte beantworten Sie den Fragebogen nur, wenn Sie mindestens 18 Jahre alt sind, in Deutschland leben und innerhalb der letzten 5 Jahre während eines stationären Aufenthalts auf eine der folgenden Arten zwangsbehandelt wurden:

- Festhalten
- Fixierung
- Isolierung
- Zwangsmedikation

Der in diesen Fragebogen verwendete Begriff von Zwang bezieht sich auf diese konkreten Zwangsmaßnahmen.

**Bitte nehmen Sie nicht teil, wenn Sie davon ausgehen, dass die Beschäftigung mit der Zwangserfahrung Sie übermäßig stark belasten wird.**

## Einwilligung

Mit der Teilnahme an der Studie geben Sie Ihr Einverständnis, dass die Forscher und Forscherinnen Ihre Antworten in anonymisierter und zusammengefasster Form für Berichte über die Ergebnisse dieser Studie nutzen dürfen.

Ich versichere, dass ich die Teilnahmebedingungen und Datenschutzerklärung gelesen und verstanden habe; zudem bestätige ich, dass ich ausreichend Zeit hatte, um über die Teilnahme nachzudenken. Ich versichere, dass ich volljährig bin, wahrheitsgemäß antworte und freiwillig teilnehme.

ja  nein

**Welche Maßnahmen zur Zwangsvermeidung werden in Krisensituationen vor dem Einsatz von Zwang angeboten und welche dieser Maßnahmen zur Zwangsvermeidung sind in dieser Situation nützlich?**

Im Weiteren werden mögliche Maßnahmen zur Zwangsvermeidung in Krisensituation beschrieben. Es wird erfragt, welche dieser Maßnahmen mit dem Ziel der Zwangsvermeidung Ihnen **vor dem letzten erlebten Einsatz von Zwang** angeboten wurden. Bitte geben Sie daher in der nachfolgenden Liste innerhalb der ersten beiden Kästchen an, ob Ihnen die jeweiligen Maßnahme **angeboten** oder **nicht angeboten** wurde. Mit diesen Angaben soll festgestellt werden, welche Maßnahmen zur Zwangsvermeidung real ausgeschöpft werden.

Falls Ihnen die jeweilige Maßnahme zu Zwangsvermeidung angeboten wurde, würde es uns interessieren, für wie nützlich Sie dieses gemachte Angebot hielten. In den Kästchen drei bis sieben kann die jeweilige Maßnahme mit den Kategorien **gar nicht nützlich**; **wenig nützlich**; **teilweise nützlich**; **ziemlich nützlich** und **sehr nützlich** bewertet werden. Maßnahmen, die Ihnen nicht angeboten wurden, brauchen Sie nicht zu bewerten.

**Im Falle, dass Sie während des Ausfüllens bemerken sollten, dass Sie die Beschäftigung mit der Zwangserfahrung übermäßig belastet, können Sie zur weiteren Bearbeitung allgemeinerer Fragen auf Seite acht des Fragebogens springen.**

*Anmerkung:* Mit „Behandlern“ können Ärzte/Ärztinnen, Pflegekräfte oder Psychologen/Psychologinnen gemeint sein, d.h. die Personen, welche in der Krisensituation mit dem Patienten/der Patientin in Kontakt stehen.

	angeboten	nicht angeboten	gar nicht nützlich	wenig nützlich	teilweise nützlich	ziemlich nützlich	sehr nützlich
<p><b>Welche der genannten Maßnahmen wurde Ihnen vor dem Einsatz der letzten erlebten Zwangsmaßnahme angeboten?</b></p> <p><b>Falls Ihnen die jeweilige Maßnahme angeboten wurde, bitte bewerten Sie: Für wie nützlich haben Sie diese Maßnahme in Ihrem Fall gehalten, um den Einsatz von Zwang zu vermeiden?</b></p>							
1 Mir wurde Interesse signalisiert und Verständnis für meine Gefühle entgegengebracht. (z.B. „Ich sehe, dass sich diese Situation gerade sehr aufwühlend für Sie anfühlt.“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Ich wurde nach meinen Bedürfnissen gefragt (z.B. „Was braucht es, damit es Ihnen besser gehen würde?“).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Ich und der zuständige Behandler haben versucht, gemeinsam eine Lösung für die Situation zu finden. (z.B. Ich wurde gefragt, was mir in der Vergangenheit in Anspannungssituationen geholfen hat.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Der zuständige Behandler hat versucht, mich mit Worten zu beruhigen. (z.B. „Ich merke, dass Sie aufgebracht sind. Versuchen Sie sich doch erstmal wieder etwas zu beruhigen, dann schauen wir weiter“.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5 Mir wurde angeboten, gemeinsam eine Zigarette rauchen zu gehen, oder einen Kaffee bzw. Tee zu trinken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6 Mir wurde Zeit gegeben, um mich selbst zu beruhigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<p><b>Welche der genannten Maßnahmen wurde Ihnen vor dem Einsatz der letzten erlebten Zwangsmaßnahme angeboten?</b></p> <p><b>Falls Ihnen die jeweilige Maßnahme angeboten wurde, bitte bewerten Sie: Für wie nützlich haben Sie diese Maßnahme in Ihrem Fall gehalten, um den Einsatz von Zwang zu vermeiden?</b></p>							

	<b>Welche der genannten Maßnahmen wurde Ihnen vor dem Einsatz der letzten erlebten Zwangsmaßnahme angeboten?</b> <b>Falls Ihnen die jeweilige Maßnahme angeboten wurde, bitte bewerten Sie: Für wie nützlich haben Sie diese Maßnahme in Ihrem Fall gehalten, um den Einsatz von Zwang zu vermeiden?</b>	angeboten	nicht angeboten	gar nicht nützlich	wenig nützlich	teilweise nützlich	ziemlich nützlich	sehr nützlich
7	Mir wurde ein Krisengespräch mit einem vertrauten Behandler/ Psychotherapeuten, Patientenvertreter oder Peer-Begleiter angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8	Mir wurde ein Telefonat mit Freunden oder Angehörigen angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9	Mir wurden verschiedene Entspannungsmöglichkeiten angeboten (z.B. ein heißes Bad, entspannende Musik oder die Benutzung eines Massagesessels).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10	Mir wurde die Verlegung in ein Einzelzimmer oder eine andere Rückzugsmöglichkeit angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11	Mir wurden Bewegungsmöglichkeiten angeboten, um meine Aggressionen oder Energie abzubauen (z.B. Hometrainer, Tischtennisplatte oder Punchingball).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12	Mir wurde ein von Behandler oder Mitpatient begleiteter Spaziergang außerhalb der Station oder ein begleiteter Besuch zu Hause angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13	Mir wurde ein unbegleiteter Spaziergang außerhalb der Station angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14	Mir wurde angeboten, auch abseits der dafür vorgesehenen Zeit eine körperlich-therapeutische Tätigkeit wahrzunehmen (z.B. Ergotherapie, Physiotherapie).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15	Mir wurde eine Tätigkeit wie Küchendienst, Gartenarbeit oder Aufräumen auf der Station angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16	Mir wurde die Verlegung auf eine andere Station angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17	Der zuständige Behandler hat mir seine eigenen Gefühle zurückgemeldet. (z.B. „Wenn Sie so gegen die Türe treten, bekomme ich Angst, dass Sie auch gewalttätig gegen mich oder andere Personen werden können.“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18	Mir wurde erklärt, wie der zuständige Behandler nun weiter vorgehen wird und warum er dieses Vorgehen für notwendig hält. (z.B. „Ich werde jetzt einen Kollegen hinzuziehen, da ich das Gefühl habe, dass wir gerade nicht weiter kommen.“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<b>Welche der genannten Maßnahmen wurde Ihnen vor dem Einsatz der letzten erlebten Zwangsmaßnahme angeboten?</b> <b>Falls Ihnen die jeweilige Maßnahme angeboten wurde, bitte bewerten Sie: Für wie nützlich haben Sie diese Maßnahme in Ihrem Fall gehalten, um den Einsatz von Zwang zu vermeiden?</b>	angeboten	nicht angeboten	gar nicht nützlich	wenig nützlich	teilweise nützlich	ziemlich nützlich	sehr nützlich

<b>Welche der genannten Maßnahmen wurde Ihnen vor dem Einsatz der letzten erlebten Zwangsmaßnahme angeboten?</b> <b>Falls Ihnen die jeweilige Maßnahme angeboten wurde, bitte bewerten Sie: Für wie nützlich haben Sie diese Maßnahme in Ihrem Fall gehalten, um den Einsatz von Zwang zu vermeiden?</b>		angeboten	nicht angeboten	gar nicht nützlich	wenig nützlich	teilweise nützlich	ziemlich nützlich	sehr nützlich
19	Mir wurde ein Gespräch mit dem Behandler vor Ort angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20	Mir wurden klare Regeln genannt, die erklärten, welches Verhalten von mir unerwünscht ist und von den Behandlern nicht toleriert wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21	Mir wurden Informationen über meine aktuelle Rechtslage gegeben, bzw. mir wurde das Angebot gemacht, mit meiner gesetzlichen Betreuung zu sprechen. (z.B. „Dass Sie hier bleiben müssen, ist die Entscheidung eines Richters. Wenn Sie etwas dagegen haben, können Sie Einspruch einlegen.“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22	Mir wurden Beruhigungsmittel, pflanzliche Beruhigungsmedikamente (z.B. Baldrian) oder eine Bedarfsmedikation angeboten. (z.B. „Wenn Sie möchten, kann ich Ihnen ein Medikament zur Beruhigung geben.“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
23	Meine Behandler versuchten mich zu überzeugen, meine Medikamente einzunehmen. (z.B. „Ich bin mir sicher, dass es Ihnen besser gehen wird, wenn Sie die Medikamente nehmen.“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
24	Für mich wurde eine 1:1 Betreuung oder eine Dauersitzwache in die Wege geleitet, sodass ein Stationsmitarbeiter dauerhaft bei mir blieb.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
25	Mir wurde mit dem Einsatz von Zwangsmaßnahmen gedroht. (z.B. „Wenn Sie sich weiter so verhalten, werden wir Sie isolieren.“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
26	Weitere gemachte Angebote, welche im Fragebogen nicht genannt wurden:							
<b>Welche der genannten Maßnahmen wurde Ihnen vor dem Einsatz der letzten erlebten Zwangsmaßnahme angeboten?</b> <b>Falls Ihnen die jeweilige Maßnahme angeboten wurde, bitte bewerten Sie: Für wie nützlich haben Sie diese Maßnahme in Ihrem Fall gehalten, um den Einsatz von Zwang zu vermeiden?</b>		angeboten	nicht angeboten	gar nicht nützlich	wenig nützlich	teilweise nützlich	ziemlich nützlich	sehr nützlich

**Welche Maßnahmen zur Zwangsvermeidung werden nach dem Einsatz von Zwang angeboten und welche dieser Maßnahmen sind nützlich, um den zukünftigen Einsatz von Zwang zu vermeiden?**

Bitte geben Sie nun an, ob Ihnen die folgenden Maßnahmen **nach dem Einsatz der letzten erlebten Zwangsmaßnahme** angeboten oder nicht angeboten wurden. Falls Ihnen die Maßnahme angeboten wurde, geben Sie bitte auch hier an, für wie nützlich Sie die jeweilige Maßnahme gehalten haben, um den zukünftigen Einsatz von Zwang zu vermeiden.

<p><b>Welche der genannten Maßnahmen wurde Ihnen nach dem Einsatz der letzten erlebten Zwangsmaßnahme angeboten?</b></p> <p><b>Falls Ihnen die jeweilige Maßnahme angeboten wurde, bitte bewerten Sie: Für wie nützlich haben Sie diese Maßnahme in Ihrem Fall gehalten, um den zukünftigen Einsatz von Zwang zu vermeiden?</b></p>	angeboten	nicht angeboten	gar nicht nützlich	wenig nützlich	teilweise nützlich	ziemlich nützlich	sehr nützlich
<p>1</p> <p>Nach der Beendigung der Zwangsmaßnahme wurde mir eine Nachbesprechung angeboten. In der Nachbesprechung sollte der Einsatz der Zwangsmaßnahme aufgearbeitet und reflektiert werden.</p> <p>Wenn eine Nachbesprechung angeboten wurde, welche Personen waren dabei anwesend? (Mehrfachantwort möglich)</p> <p><input type="checkbox"/> Bei der Zwangsmaßnahme beteiligte Behandler (Pflegerkräfte, Arzt, Psychologe)</p> <p><input type="checkbox"/> Der zum Zeitpunkt der Zwangsmaßnahme für die Station verantwortliche Arzt</p> <p><input type="checkbox"/> Angehörige</p> <p><input type="checkbox"/> Ein nicht-beteiligter, beratender Behandler („Supervisor“)</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<p>2</p> <p>Nach der Anwendung der Zwangsmaßnahme wurde mir ein Gespräch mit meinem gesetzlichen Betreuer angeboten.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<p>3</p> <p>Nach der Anwendung der Zwangsmaßnahme, wurde mir angeboten, eine Behandlungsvereinbarung oder einen Krisenplan auszufüllen. In der Behandlungsvereinbarung oder dem Krisenplan sollte festgehalten werden, wie im Falle von zukünftigen Krisensituationen verfahren werden sollte, um den Einsatz von Zwang zu vermeiden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<p>4</p> <p>Weitere gemachte Angebote, welche im Fragebogen nicht genannt wurden:</p>							
<p><b>Welche der genannten Maßnahmen wurde Ihnen nach dem Einsatz der letzten erlebten Zwangsmaßnahme angeboten?</b></p> <p><b>Falls Ihnen die jeweilige Maßnahme angeboten wurde, bitte bewerten Sie: Für wie nützlich haben Sie diese Maßnahme in Ihrem Fall gehalten, um den zukünftigen Einsatz von Zwang zu vermeiden?</b></p>	angeboten	nicht angeboten	gar nicht nützlich	wenig nützlich	teilweise nützlich	ziemlich nützlich	sehr nützlich

## Einsatz von Zwangsmaßnahmen

Mittels der folgenden sechs Fragen soll als Bestandsaufnahme erfasst werden, wie häufig bestimmte Zwangsmaßnahmen in verschiedenen Situationen angewendet werden.

Wann war die (letzte) Zwangsbehandlung?	Jahresangabe: _____
<p>War dies Ihr erster Aufenthalt in dieser Klinik?</p> <p>Falls Nein, wie häufig zuvor waren Sie in dieser Klinik?</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja      <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Einmal    <input type="checkbox"/> Zweimal   <input type="checkbox"/> Dreimal</p> <p><input type="checkbox"/> Viermal   <input type="checkbox"/> Fünfmal   <input type="checkbox"/> Öfter als fünfmal</p>
Waren Sie freiwillig in dieser Klinik oder durch den Druck/Zwang Anderer (bspw. Verwandte, Bekannte, Polizei)?	<p><input type="checkbox"/> Freiwillig</p> <p><input type="checkbox"/> Nicht freiwillig</p> <p><input type="checkbox"/> Ich kann mich nicht erinnern</p>
Ist die Situation so eskaliert, dass Sie... (Mehrfachantwort möglich)	<p><input type="checkbox"/> Andere angeschrien haben</p> <p><input type="checkbox"/> Andere bedroht haben</p> <p><input type="checkbox"/> Andere körperlich verletzt haben</p> <p><input type="checkbox"/> Angedroht haben, sich selbst zu verletzen</p> <p><input type="checkbox"/> Sich selbst verletzt haben</p> <p><input type="checkbox"/> Gegenstände zerstört haben</p> <p><input type="checkbox"/> Anderes: _____</p>
Wie wurden Sie zwangsbehandelt? (Mehrfachantwort möglich)	<p><input type="checkbox"/> Festhalten (von einer oder mehreren Personen)</p> <p><input type="checkbox"/> Fixierung (Festbinden an einem Stuhl/Bett)</p> <p><input type="checkbox"/> Medikation (Spritze)</p> <p><input type="checkbox"/> Medikation (Tablette)</p> <p><input type="checkbox"/> Isolierung (zeitlich begrenzte Isolation in einem abgeschlossenen Raum)</p> <p><input type="checkbox"/> Anderes: _____</p>
Wurden Sie während dem klinischen Aufenthalt, in welchem es zu ihrer letzten erlebten Zwangsmaßnahme kam, Augenzeuge eines Einsatzes von Zwangsmaßnahmen?	<p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Einmal</p> <p><input type="checkbox"/> Zweimal</p> <p><input type="checkbox"/> Dreimal</p> <p><input type="checkbox"/> Viermal</p> <p><input type="checkbox"/> Öfter als viermal</p>

## Welche Maßnahmen zur Zwangsvermeidung sind in Krisensituationen im Allgemeinen nützlich?

Ziel dieser Befragung ist es zu erfassen, als wie nützlich Menschen, die bereits von Zwangsmaßnahmen betroffen waren, verschiedene Maßnahmen zur Zwangsvermeidung einschätzen. Im Nachfolgenden finden Sie die Maßnahme zur Zwangsvermeidung, die sich auf den Zeitraum vor dem Einsatz von Zwang beziehen. Um zu erfassen, welche dieser Maßnahmen im Allgemeinen nützlich sind, um Zwang zu vermeiden, bitten wir Sie die nachfolgende Liste von 25 Maßnahmen sorgfältig durchzulesen (Seite acht und neun).

Bitte kreuzen Sie dann die **fünf Maßnahmen** zur Zwangsvermeidung an, welche Sie **im Allgemeinen** als am nützlichsten für Krisensituationen einschätzen. Kreuzen Sie bitte **maximal fünf Maßnahmen** zur Zwangsvermeidung an, da Ihr Fragebogen sonst nicht ausgewertet werden kann.

*Anmerkung:* Mit „Behandlern“ können Ärzte/Ärztinnen, Pflegekräfte oder Psychologen/Psychologinnen gemeint sein, d.h. die Personen, welche in der Krisensituation mit dem Patienten/der Patientin in Kontakt stehen.

	Welche fünf der 25 Maßnahmen zur Zwangsvermeidung schätzen Sie im Allgemeinen als am nützlichsten ein?	
1	Mir wird Interesse signalisiert und Verständnis für meine Gefühle entgegengebracht. (z.B. „Ich sehe, dass sich diese Situation gerade sehr aufwühlend für Sie anfühlt.“)	<input type="radio"/>
2	Ich werde nach meinen Bedürfnissen gefragt. (z.B. „Was braucht es, damit es Ihnen besser geht?“)	<input type="radio"/>
3	Ich und der zuständige Behandler versuchen gemeinsam eine Lösung für die Situation zu finden. (z.B. Ich werde gefragt, was mir bislang in Anspannungssituationen geholfen hat.)	<input type="radio"/>
4	Der zuständige Behandler versucht mich mit Worten zu beruhigen. (z.B. „Ich merke, dass Sie aufgebracht sind. Versuchen Sie sich doch erstmal wieder etwas zu beruhigen, dann schauen wir weiter“.)	<input type="radio"/>
5	Mir wird angeboten, gemeinsam eine Zigarette rauchen zu gehen oder einen Kaffee bzw. Tee zu trinken.	<input type="radio"/>
6	Mir wird Zeit gegeben, um mich selbst zu beruhigen.	<input type="radio"/>
7	Mir wird ein Krisengespräch mit einem vertrauten Behandler/Psychotherapeuten, Patientenvertreter oder Peer-Begleiter angeboten.	<input type="radio"/>
8	Mir wird ein Telefonat mit Freunden oder Angehörigen angeboten.	<input type="radio"/>
9	Mir werden verschiedene Entspannungsmöglichkeiten angeboten. (z.B. ein heißes Bad, entspannende Musik oder die Benutzung eines Massagesessels)	<input type="radio"/>
10	Mir wird die Verlegung in ein Einzelzimmer oder eine andere Rückzugsmöglichkeit angeboten.	<input type="radio"/>
11	Mir werden Bewegungsmöglichkeiten angeboten, um meine Aggressionen oder Energie abzubauen. (z.B. Hometrainer, Tischtennisplatte oder Punchingball).	<input type="radio"/>
12	Mir wird ein von Behandler oder Mitpatienten begleiteter Spaziergang außerhalb der Station oder ein begleiteter Hausbesuch angeboten.	<input type="radio"/>
13	Mir wird ein unbegleiteter Spaziergang außerhalb der Station angeboten.	<input type="radio"/>
14	Mir wird angeboten, auch abseits der dafür vorgesehenen Zeit eine körperlich-therapeutische Tätigkeit wahrzunehmen (z.B. Ergotherapie, Physiotherapie).	<input type="radio"/>



15	Mir wird eine Tätigkeit wie Küchendienst, Gartenarbeit oder Aufräumen auf der Station angeboten.	<input type="radio"/>
16	Mir wird die Verlegung auf eine andere Station angeboten.	<input type="radio"/>
17	Der zuständige Behandler meldet mir seine eigenen Gefühle zurück. (z.B. „Wenn Sie so gegen die Türe treten, bekomme ich Angst, dass Sie auch gewalttätig gegen mich oder andere Personen werden können.“)	<input type="radio"/>
18	Mir wird erklärt, wie der zuständige Behandler nun weiter vorgehen wird und warum er dieses Vorgehen für notwendig hält. (z.B. „Ich werde jetzt einen Kollegen hinzuziehen, da ich das Gefühl habe, dass wir gerade nicht weiter kommen.“)	<input type="radio"/>
19	Mir wird ein Gespräch mit dem Behandler vor Ort angeboten.	<input type="radio"/>
20	Mir werden klare Regeln genannt, die erklären, welches Verhalten von mir unerwünscht ist und von den Behandlern nicht toleriert wird.	<input type="radio"/>
21	Mir werden Informationen über meine aktuelle Rechtslage gegeben; bzw. mir wird das Angebot gemacht, mit meiner gesetzlichen Betreuung zu sprechen. (z.B. „Dass Sie hier bleiben müssen, ist die Entscheidung eines Richters. Wenn Sie etwas dagegen haben, können Sie Einspruch einlegen.“)	<input type="radio"/>
22	Mir werden Beruhigungsmittel, pflanzliche Beruhigungsmedikamente (z.B. Baldrian) oder eine Bedarfsmedikation angeboten. (z.B. „Wenn Sie möchten, kann ich Ihnen ein Medikament zur Beruhigung geben.“)	<input type="radio"/>
23	Meine Behandler versuchen mich zu überzeugen, meine Medikamente einzunehmen. (z.B. „Ich bin mir sicher, dass es Ihnen besser gehen wird, wenn Sie die Medikamente nehmen.“)	<input type="radio"/>
24	Für mich wird eine 1:1 Betreuung oder eine Dauersitzwache in die Wege geleitet, sodass ein Stationsmitarbeiter dauerhaft bei mir bleibt.	<input type="radio"/>
25	Mir wird der Einsatz von Zwangsmaßnahmen angekündigt. (z.B. „Wenn Sie sich weiter so verhalten, werden wir Sie isolieren.“)	<input type="radio"/>
	<b>Welche fünf der 25 Maßnahmen zur Zwangsvermeidung schätzen Sie im Allgemeinen als am nützlichsten ein?</b>	

## Lebensgeschichtliche Fragen

Zu den abschließenden lebensgeschichtlichen Fragen müssen keine Angaben gemacht werden. Die Fragen dienen lediglich dazu, ein umfassenderes Verständnis zu entwickeln. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten möchten, springen Sie zu der darauffolgenden Frage.

Alter:	Geburtsjahr: _____
Geschlecht:	<input type="checkbox"/> Weiblich <input type="checkbox"/> Männlich <input type="checkbox"/> Anderes Geschlecht
Sind Ihre Elternteile beide in Deutschland geboren?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Haben Sie vor der Zeit ihres klinischen Aufenthalts, während dem es zum Einsatz von Zwang kam, eines der folgenden Angebote genutzt?	<input type="checkbox"/> Betreutes Wohnen <input type="checkbox"/> Tagesstätten <input type="checkbox"/> Werkstätten für Menschen mit Behinderung <input type="checkbox"/> Keines der genannten
<p>Wurde Ihnen eine Diagnose gegeben?</p> <p>Wenn Ja, welche? (Mehrfachantwort möglich)</p> <p>Waren Sie mit der Diagnose einverstanden?</p>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein  <input type="checkbox"/> Psychose/Schizophrenie <input type="checkbox"/> Affektive Störung (z.B. Depression, Bipolare Störung) <input type="checkbox"/> Persönlichkeitsstörungen <input type="checkbox"/> Weiß ich nicht <input type="checkbox"/> Andere: _____  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Wie zufrieden waren Sie im Allgemeinen mit der klinisch-therapeutischen Behandlung, während der es zum Einsatz von Zwang kam?	<input type="checkbox"/> Gar nicht zufrieden <input type="checkbox"/> Wenig zufrieden <input type="checkbox"/> Zufrieden <input type="checkbox"/> Sehr zufrieden <input type="checkbox"/> Äußerst zufrieden <input type="checkbox"/> Weiß ich nicht mehr
Haben Sie sich bisher für die Interessen psychisch erkrankter Menschen eingesetzt (z.B. Selbsthilfegruppen, Trialog, Verbände)?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Allgemeine Ergänzungen oder Kommentare zu der vorliegenden Befragung:

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**

Bei Fragen zur Untersuchung können Sie sich gerne an uns wenden: *Stueckle.UKE@gmx.de*